



Medienkommentar

Demonstrationen in der Ukraine von westlichen Medien verschwiegen



Zu Zeiten der massiven Maidan-Kämpfe, berichteten westliche Massenmedien in ihren Newstickern stündlich über die Lage in der Ukraine.

Zu Zeiten der massiven Maidan-Kämpfe, berichteten westliche Massenmedien in ihren Newstickern stündlich über die Lage in der Ukraine. Stern, Spiegel und auch verschiedenste Tageszeitungen usw. gaben sich alle Mühe, so aktuell wie nur möglich aus dem Land zu berichten. Abrupt hörte die „aktuelle“ Berichterstattung aber am 15. März 2014 – nach der Abstimmung auf der Krim - auf? Gibt es nichts Aktuelles mehr zu berichten? Oder möchte man über die Geschehnisse vor Ort bewusst nicht mehr berichten, und setzt deshalb die Berichterstattung einfach aus?

Jedenfalls sagt z.B. die Vorsitzende des Geheimdienstes im US-Senat, Dianna Feinstein in einem CNN Interview, das das weiße Haus die Volksentscheidung der Krim endlich anerkennen soll. Auch Alan Grayson, Abgeordneter des Kongresses, stellt fest: "Die USA sollte froh darüber sein, dass der Prozess der Selbstbestimmung und Machtübergabe von 2 Millionen Menschen ohne jegliches Blutvergießen stattgefunden hat. Die Bevölkerung der Krim hat das Grundrecht eines Volkes, ihre Zugehörigkeit selbst zu bestimmen, in Anspruch genommen. Und in jedem Fall hat die USA da nichts zu entscheiden." Interessante Stimmen direkt aus den USA – wäre es nicht wert, diese ebenfalls in den Newsticker aufzunehmen? So auch die Nachricht aus der Ukraine, dass am Wochenende 10.000de Bürger auf die Strassen gegangen sind, um GEGEN die neue, sich selbsternannte, geputzte Regierung, aber auch gegen die von dieser Regierung bewirkte Abschaltung russischer Nachrichtensender, zu demonstrieren. Die Menschen wollen selber entscheiden, welche Nachrichten sie sehen und hören dürfen. Es missfällt ihnen zudem, dass für die Präsidentenwahlen keine Kandidaten aus dem Osten des Landes gestellt wurden. Militante Anhänger des „pro-westlichen Sektors“ störten derweil massiv diese Demonstrationen und einer ihrer Anführer sagte: Wir führen Krieg gegen Russland. In mehreren großen Städten, wie Dnepropetrovsk, Lugansk, Donezk usw. fanden große Kundgebungen, gegen die neue Regierung statt. Vertreter derselben trauen sich unterdessen nicht auf die Strasse unter das Volk. Warum eigentlich nicht? In unserer westlichen Berichterstattung war damals zu lesen, dass sich das Volk nach europäischen Standards sehne und deshalb auf dem Maidan kämpfte. Die Vertreter dieser verheißenen Standards trauen sich nicht mehr unter „ihr Volk“ ? – hier ist etwas faul. Genauer gesagt, hier wurde gelogen und zwar wie gedruckt.

von pb.

Quellen:

<http://stream.1tv.ru/livehttp://politicalticker.blogs.cnn.com/2014/03/30/senate-intel-chair-crimeas-gone/?iref=allsearchhttp://dailycaller.com/2014/03/26/alan-grayson-says-us-should-be-pleased-russia-annexed-crimea/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.